



Alja Rachmanowa

Milchfrau in Ottakring

Tagebuch aus den dreißiger Jahren

Non-Fiction

Stoffrechte: Theater

Erscheinungsdatum: 31.12.2002

Verlag: Amalthea Verlag

Eine Milieustudie der Zwischenkriegszeit

Dieses spannende Buch erzählt von den Erlebnissen und Eindrücken der Alja Rachmanowa, geboren als Alexandra Galina Djuragina, verheiratet mit dem Österreicher Arnulf von Hoyer. Das Ehepaar musste 1925 mit seinem damals drei Jahre alten Sohn Jurka Russland aus politischen Gründen verlassen.

Völlig mittellos in Wien angekommen, gelingt es der Familie mit Hilfe eines Freundes, ein Milchgeschäft zu erwerben. Alja, die in Russland eine akademische Laufbahn begonnen hatte, verdient nun als »Milchfrau« den Unterhalt für die Familie, während ihr Mann an der Wiener Universität alle in Russland absolvierten Prüfungen wiederholen muss.

Die Erinnerungen der Alexandra von Hoyer dürfen als Milieustudie ersten Ranges bezeichnet werden; sie geben nicht nur Einblick in die mühevolle Tätigkeit einer Wiener »Grieslerin« jener Tage, sondern gleichzeitig Zeugnis dieser von Unsicherheit und Armut geprägten Zeit: »Eine Semmel auf Kredit«. Das Mosaik von Schicksalen beeindruckt mehr als jede abstrakte historische Analyse. Fabrikarbeiterinnen, Kriegsgefangene, Mütter unehelicher Kinder – deren Situation in dieser Zeit besonders krass war – Prostituierte und Trinker sind Aljas armselige Kunden, die aus ihrem Leben erzählen.

Die Briefe der Mutter aus Russland und Aljas Träume zeichnen die Situation in der verlorenen Heimat und die Sehnsucht nach ihr. Die in der Form eines Tagebuchs geführten Aufzeichnungen reichen vom Juli 1925 bis zum August 1930. Otmar, wie Alja ihren Mann im Buch nennt, hat seine Prüfungen abgeschlossen und findet eine Anstellung in Salzburg; das Leben der kleinen Familie wendet sich endlich zum besseren.



Alja Rachmanowa

(* 1898 in Kasil in der Nähe von Jekatarinburg | † 1991 in Ettenhausen in der Schweiz)

Alja Rachmanowa studierte Literaturgeschichte und Psychologie. 1925 floh sie mit ihrem Mann, der Österreicher war, und dem Kind nach Wien.

"Studenten, Liebe, Tscheka und Tod", "Ehen im roten Sturm" und "Milchfrau in Ottakring" bilden eine Trilogie, die ihr Leben in der alten und der neuen Heimat aufarbeiten.